

Männer werden besser bezahlt

In Schnitt verdienen Frauen 22 Prozent weniger / Heute Aktionstag „Equal Pay Day“

VON SANDRA SPIEKER, VIKTORIA BARTSCH UND FRANK HARTMANN

■ Lübbecker Land. Gleiches Geld für gleiche Bezahlung. Das Thema ist bekannt. Seit vielen Jahren pochen Frauen auf gleiche Entlohnung. Umgesetzt ist diese noch lange nicht. Rund 22 Prozent weniger bekommen Frauen als ihre männlichen Kollegen, sagen Statistiken. Am heutigen „Equal Pay Day“ machen Frauen verstärkt auf das Thema aufmerksam. Für viele Verantwortliche aus der Region ist das Thema gar keins. Die NW hat nachgefragt.

Das Thema ist ein weites Feld, sagt Meike Stühmeyer-Freese. Sie engagiert sich bei den Landfrauen und ist eine von 14 Equal-Pay-Beraterinnen in Deutschland – und die bisher einzige in Ostwestfalen. Sie klärt Frauen über das Thema Lohnungleichheit und die Folgen auf und betont, dass die Lohnlücke im ländlichen Bereich sogar auf 33 Prozent ansteige.

Seit Mai 2014 gibt es das Pilotprojekt des Deutschen Landfrauenverbands mit Förderung des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Umwelt. Ziel ist es, die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen auf dem Land zu verringern. In gut 105 Stunden wurden die Landfrauen zu Equal-Pay-Beraterinnen ausgebildet. Nach der Theorie geht es jetzt in die Praxis. In Workshops referieren sie über das Thema. Sie können von Unternehmen, Institutionen oder Vereinen für Vorträge gebucht werden, heben neue Projekte und Veranstaltungen aus der Taufe.

„Mir geht es darum, Frauen von Anfang an bewusst zu machen, wie sich ihre Entscheidungen für die Berufswahl, die Unterbrechung, Familienphase und den Wiedereinstieg auswirken“, sagt die 44-jährige Betriebswirtin. Für sie war es immer selbstverständlich, berufstätig zu sein, auch nachdem ihre beiden Kinder geboren waren. Die Betreuungszeiten hat sie sich mit ihrem Mann geteilt.

Das traditionelle Rollenbild – Mann geht arbeiten, Frau kümmert sich um Haushalt und Kinder – bestehe auf dem Land aber noch häufig. „Auch gibt es hier weniger Jobvielfalt als in der Stadt, und so nehmen Frauen häufiger die einfachen Arbeiten in Kauf“, so Stühmeyer-Freese. Für die 175 Mitglieder des in



Symbolisch: Logo des Equal Pay Days im Mühlenkreis. GRAFIK: BFW GERMANY/IB STEINKAMP/K13 MARKETING



Gehaltslücke: Die Gründe, warum Frauen weniger als Männer verdienen, sind vielfältig: Oft arbeiten sie in schlechter bezahlten Branchen, sind teilzeitbeschäftigt und legen zugunsten der Familienplanung eine Pause im Berufsleben ein. FOTO: TYLER LARKIN

Minden ansässigen Arbeitgeberverbands Minden-Lübbecke (AGV) mit ihren 28.600 Arbeitsplätzen und über 1.600 Ausbildungsplätzen legt AGV-Geschäftsführer André M. Fechner seine „Hand ins Feuer“. Er sei jetzt seit viereinhalb Jahren in dieser Funktion tätig und habe noch nicht ein Mal von den Mitgliedern etwas zu diesem Thema gehört, so Fechner: „Wo Tarifgebundenheit gilt, ist Ungleichbezahlung ohnehin ausgeschlossen.“

Ähnlich äußert sich Kreis-Handwerksmeister Karl Kühn aus Lübbecke: „Weibliche Mitarbeiter bekommen den gleichen Lohn wie ihre männlichen Kollegen. Auch die Frauen, die zunehmend in klassischen Männerberufen arbeiten.“ Für Handwerksbetriebe, die Mitglied in der Innung seien, gelte die Tarifbindung – beispielsweise für Zahntechniker.

Kein Thema ist die unterschiedliche Gehaltshöhe bei den Mühlenkreiskliniken (MKK), obwohl die Gleichstellungsbeauftragten des Lübbecker Landes unter Berufung auf die Hans-Böckler-Stiftung beispielhaft auch Krankenpfleger beziehungsweise Krankenschwestern nennen. MKK-Sprecher Steffen Ellerhoff: „Bei gleichen Voraussetzungen gibt es auch gleiches Geld.“ Verändern könnten sich die Bedingungen beispielsweise durch Erziehungszeiten eines Kindes, die eine Frau in Anspruch nehme. Ellerhoff: „Generell gilt bei uns der Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, TVöD.“

Auch der Geschäftsführer der Handelskammer Minden-Lübbecke, Axel Berger, kann sich einen Lohnunterschied im Einzelhandel aufgrund des Geschlechts kaum vorstellen: „Für unsere Mitglieder zählt der Tarifvertrag“, sagt er, „da gilt für gleiche Tätigkeit gleicher Lohn.“ Auch Unternehmen, die aus

dem Tarifvertrag ausgestiegen seien, orientierten sich oftmals an diesem, so Berger. „Es arbeiten mehr Frauen als Männer im Einzelhandel“, sagt der Geschäftsführer. Außerdem haben mehr Frauen als Männer in der Branche eine halbe Stelle. „Viele Frauen möchten auch in Teilzeit arbeiten, weil das besser mit der Familie zu ver-

einbaren ist“, sagt er.

Ähnlich ist es im Gastgewerbe: „Wenn die Frauen nach der Elternzeit wieder zurück in den Beruf kehren, möchten viele in Teilzeit arbeiten“, sagt Uwe Pape vom Hotel- und Gaststättenverband in Minden. Seit knapp vierzig Jahren arbeitet Pape in der Gastronomie. „Bei uns zählen die Ausbildung, die

berufliche Erfahrung und Weiterbildungen“, sagt Pape. „Und da sind bei uns im Altkreis junge Männer und Frauen gleichauf.“ Einen Unterschied gebe es jedoch: Nach der Ausbildung gingen junge Männer oftmals ins Ausland oder in andere Regionen Deutschlands, um Erfahrungen zu sammeln: „Frauen bleiben eher in der Region.“

Anzeige



Ein echter Profi gibt immer alles. Auch bei der Leasingrate. Jetzt zu Top-Konditionen leasen. Der Crafter EcoProfi.

So arbeitet nur ein echter Profi. Der Crafter EcoProfi überzeugt mit Robustheit, effizienten Verbrauchswerten und Transportlösungen für alle Anforderungen Ihres Arbeitsalltags. Und das jetzt sogar mit der besonders günstigen CarePort-Wartung & Verschleiß-Aktion³.

Mtl. Leasingrate: ab 191,- €¹

Gilt für den EcoProfi Crafter 30 Kasten, mit 2.0-l-TDI Motor mit 80 kW (Kraftstoffverbrauch [l/100 km]: innerorts 9,5 / außerorts 7,2 / kombiniert 8,0. CO₂-Emissionen [g/km]: kombiniert 209), Laufzeit 60 Monate, jährliche Fahrleistung: 15.000 km, ohne Sonderzahlung, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten.

¹ Ein CarePort Angebot für gewerbliche Einzelkunden der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. ² Crafter EcoProfi (als Kastenwagen, Kombi oder Pritschenwagen). Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert von 9,4 bis 6,3. CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert von 247 bis 166. ³ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, nur in Verbindung mit einem Geschäftsfahrzeug Leasingvertrag der Volkswagen Leasing GmbH. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

Fritz Schnieder GmbH & Co. KG
Engentr. 51 + 64
32051 Herford
Tel. 05221/5992-0

Schnieder Vlotho GmbH¹
Herforder Str. 79
32602 Vlotho
Tel. 05733/8899-0

Autohaus Widukind GmbH²
Lambertweg 47
32130 Enger
Tel. 05224/9880-0

AUTOHAUS
Schnieder
Ihr mobiler Partner
www.schnieder.de
Volkswagen Agentur

Heute Aktionstag

■ Der „Equal Pay Day“ ist ein internationaler Aktionstag, der auf den Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen aufmerksam machen soll. Er findet jedes Jahr an dem Tag statt, an dem Frauen, ab dem 1. Januar länger arbeiten müssten, um auf den gleichen Jahresverdienst zu kommen wie Männer, die bis zum 31. Dezember gearbeitet haben. Dieses Jahr fällt der Aktionstag auf den 20. März.

Mit einem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von 16,43 Euro ver-

dienten Frauen in NRW im Jahr 2014 rund 22 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen (21 Euro).

Anlässlich des „Equal Pay Days“ geben Geschäfte und Institutionen aus Lübbecke, Espelkamp, Rahden, Stemwede, Pr. Oldendorf, Bad Oeynhausen und Petershagen Frauen auf bestimmte Produkte oder Aktionen heute 22 Prozent Nachlass. Die Liste aller beteiligten Unternehmen gibt es im Internet als Broschüre unter www.preussischholden-dorf.de